

## Die Forscherwerkstatt geht ab wie eine Rakete

---

### Ergoldinger Grundschüler experimentieren und kooperieren mit Gymnasiasten vom HLG

Von Horst Müller

Die Mädchen und Buben der Ergoldinger Volksschule haben Zuwachs bekommen: „Nelly Neugier“ heißt die Neue, die allem Anschein nach ganz schön clever, pfiffig und experimentierfreudig ist. Denn sie weiß, wie man aus leeren Milchtüten und alten CDs Rennautos mit Luftballonantrieb basteln, Knatterboote ins Wasser lassen, mit Steinen Feuer machen, eine brennende Kerze wie von Zauberhand löschen oder Filmdöschen als Raketen starten kann.



Mit eigenen Augen konnten die Grundschüler erleben, was passiert, wenn man Essig und Backpulver vermischt oder ein Glas über eine brennende Kerze stülpt.

„Nelly Neugier“ ist das Maskottchen für eine prall gefüllte Experimentierbox, die jede Menge Material für Versuche zum Selbermachen enthält, um auf spielerische Art und Weise den Forscherdrang von Grundschulern zu wecken und genügend Anregungen für eigene Experimente rund um Feuer, Sonne, Energie, Wasser, Luft und Magnetismus zu bieten. Seit ein paar Tagen befindet sich „Nelly Neugier Forscherstube“ nun in der Ergoldinger Volksschule - und die Kinder finden es natürlich „cool, voll krass und saustark“, dass an ihrer Schule raketenmäßig die Post abgeht und bald sogar eine eigene Forscherwerkstatt eingerichtet wird.

### Countdown am Pausenhof

Denn in Zukunft werden die Mädchen und Buben der Ergoldinger Volksschule noch öfter auf dem Pausenhof den Countdown herunter zählen können, ehe ihre „Raketen“ meterhoch in die Luft schießen. Jedoch sind ihre „Geschosse“ keine echten Raketen, sondern kleine Filmdöschen, in denen ein „explosives“ Gemisch aus Wasser und Vitamin-C-Tabletten so viel Druck erzeugt, dass das Döschen abhebt.

Der etwas andere Raketenstart und viele weitere spannende Experimente werden künftig regelmäßig auf dem Stundenplan stehen, denn der Verband Beratender Ingenieure (VBI) hat der Schule eine große Kiste mit allerhand Sachen zum Experimentieren geschenkt. „Wir wollen den Nachwuchs so früh wie möglich für Natur und Technik interessieren“, erklärt Dr. Werner Weigl vom Vorstand des bayerischen VBI-Landesverbandes, der die Schüler am Dienstag bei ihren ersten Experimenten besuchte und die Kisten im Namen des VBI offiziell übergab. „Uns geht es darum, den Kindern praktische Erfahrungen und altersgerechte Experimente im Unterricht zu ermöglichen, damit ihre Neugier auf Technik und Natur die richtige Nahrung erhält“, so der Ingenieur. Deutschlandweit hatten sich rund 150 Schulen beworben, um einen der heiß begehrten Kästen zu bekommen, die pro Stück etwa 2 000 Euro kosten. „Wir freuen uns ganz besonders, dass unsere Grundschule zu den wenigen gehört, die sich über die neuen Lernmaterialien im Sachunterricht freuen können“, sagt Lehrerin Sabine Bichler, deren Bewerbung den VBI überzeugte.

## Die Forscherwerkstatt geht ab wie eine Rakete

---



Über die von Dr. Werner Weigl (Mitte) überreichten und von Achim Stork (hinten r.) entwickelten Experimentierkisten freuten sich Rektor Günther Neoral, Lehrerin Sabine Bichler sowie Dritt- und Viertklässler der Ergoldinger Grundschule.

### Kontakte knüpfen

Damit die Experimentierkiste und deren Möglichkeiten auch voll ausgeschöpft werden können, kam eigens Diplom-Ingenieur Achim Stork, einer der Entwickler des Projekts „Nelly Neugier“, am Dienstag an die Ergoldinger Schule und experimentierte einen Vormittag lang mit Schülern der dritten und vierten Klasse. Am Nachmittag erklärte und zeigte er dem Lehrerkollegium, was man mit der Kiste alles machen und welches Wissen den Kindern vermittelt werden kann. Da bereits Kindergarten- und Vorschulkinder ein reges Interesse an naturwissenschaftlichem Experimentieren haben, beteiligten sich auch Erzieherinnen des Kindergartens St. Ingeborg an der Aktion.

Am Informationsnachmittag mit Achim Stork nahmen aber auch Oberstufenschüler des Hans-Leinberger-Gymnasiums teil, die im Rahmen ihres von Dr. Ewald Bichler geleiteten P(rojekt)-Seminars mit der Ergoldinger Grundschule kooperieren und ebenfalls Experimentiermaterial entwickeln. Aus dieser Zusammenarbeit entstand die Idee, an einem zweiten Aktionstag auch alle anderen Grundschüler mit den neuen Materialien experimentieren zu lassen und so erste Kontakte zwischen älteren und jüngeren Schülern zu knüpfen. An fünf verschiedenen Thematischen hatten am Donnerstag die „großen“ Schüler spannende Experimente mit Materialien aus der Forscherkiste für die „Kleinen“ vorbereitet und wollten die Kinder auf spielerische Weise dazu bringen, ihre Umwelt zu entdecken und Zusammenhänge zu erfassen.

Die Idee zur Erstellung von Experimentierkisten für Grundschüler ist im Prinzip aus der „Not“ heraus entstanden: Weil die Volksschule in Ergolding gegenwärtig umgebaut wird, ist es vorerst nicht möglich, einen festen Raum für die Forscherwerkstatt zu nutzen. Daraus resultierte schließlich das Kistenkonzept:

So sollen zum jeweiligen Lehrplanthema der Grundschule spezielle Kisten zusammengestellt werden: mit Einräumplan, Versuchskarten mit Bildern und Beschreibung, Forscherhandbuch sowie Kopiervorlagen zum Aufschreiben der Beobachtungen. Die Lehrer sollen außerdem eine Kiste mit Zusatzmaterial sowie ein Begleitheft mit Lernzielen, Lösungen und zusätzlichen Informationen erhalten.

### Serienproduktion geplant

Der Aktionstag am Donnerstag war für die Gymnasiasten eine gute Gelegenheit, um herauszufinden, wie ihre Experimente bei den Grundschulern ankommen: ob sie den Mädchen und Buben echte „Aha!“-Erlebnisse ermöglicht oder aber nur verständnislose Blicke geerntet haben, weil sie die Versuche nicht auf Anhieb so erklären konnten, dass sie von den jüngeren Kindern verstanden wurden. Aufgrund der praktischen Erfahrungen wird sich nun zeigen, welche Experimente in den Koffer kommen, bevor die Kisten mit Hilfe von Sponsoren in Serienproduktion gehen sollen.

## Die Forscherwerkstatt geht ab wie eine Rakete

---



- *Info*

*Ein Filmbeitrag über die experimentierfreudigen Ergoldinger Grundschüler ist im Internet unter [www.idowa.de](http://www.idowa.de) zu sehen.*

Quelle: Landshuter Zeitung vom 05.12.2011